Regionale Drehscheiben 65plus

Autor(en): **Haegele, Ruedi / Schuler, Marcel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): **- (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-927152

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freut sich über den geglückten Start des regulären Betriebs: Marcel Schuler, Verantwortlicher regionale Drehscheiben 65plus und Bereichsleiter Beratung Gemeinden bei Pro Senectute Kanton Luzern.

Fotos: Peter Lauth

Regionale Drehscheiben 65plus

Nach einer erfolgreichen Pilotphase haben die Trägergemeinden im Seetal, in der Region Sursee und im Rontal entschieden, die regionalen Drehscheiben 65plus per Anfang 2019 in den regulären Betrieb überzuführen. Im Mai 2019 hat sich auch die Region Entlebuch zu diesem Schritt entschieden. Im Interview blickt Marcel Schuler, Verantwortlicher der regionalen Drehscheiben bei Pro Senectute Kanton Luzern, in die Zukunft.

INTERVIEW: RUEDI HAEGELE

Zenit: ***Die regionalen Drehscheiben 65plus in den Regionen Seetal, Sursee und Rontal haben Anfang Jahr den regulären Betrieb aufgenommen. Wie ist der Start verlaufen?***

Marcel Schuler: Der Übergang von der Pilot- in die Betriebsphase ist gelungen. Wir sind mit dem Start des regulären Betriebs in den drei Regionen zufrieden. Pro Senectute konnte mit jeder der 24 Trägergemeinden eine Leistungsvereinbarung für die nächsten drei Jahre unterzeichnen. Das freut mich sehr. Es zeigt mir, dass der Grundstein, der 2015 für das Projekt gelegt wurde, der richtige war.

Dann kann man also von einem erfolgreichen Gemeinschaftsprojekt sprechen?

Durchaus. Die Entwicklung und Schaffung der regionalen Drehscheiben 65plus bieten einerseits einen Nutzen für die ältere Bevölkerung in den Regionen. Andererseits wurde damit ein wichtiger Beitrag zur interkommunalen Zusammenarbeit geleistet.

Wie genau?

Die Arbeiten im Rahmen des Pilotprojekts haben dazu geführt, dass die unterschiedlichen Partner näher zusammengerückt sind, die Herausforderungen im Alterswesen gemeinsam diskutiert und letztendlich auch gemeinsam pragmatische Lösungsansätze erarbeitet wurden. Jede Region konnte eigene Anliegen und ihre Erfahrungen einbringen. Diese Erfahrung ist sicher auch für neue zukunftsorientierte Projekte von grossem Vorteil. Das ist in dieser Art einmalig und freut mich sehr. Sich gemeinsam für eine innovative Sache zusammenzutun, ist die Zukunft im Alterswesen.

Sie sind bei Pro Senectute verantwortlich für die Drehscheiben. Wie findet der Austausch zwischen den Trägergemeinden und Pro Senectute statt?

Wie während der Projektphase wurde auch für den regulären Betrieb pro Region eine Begleitgruppe mit lokal vernetzten Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der Zielgruppe sowie politisch Verantwortlichen gebildet. Zudem wurde eine interregionale Koordinations- und Entwicklungsgruppe ins Leben gerufen. So kann der Wissensaustausch zwischen den Regionen und dem Kanton sichergestellt werden.

Wir haben in einer früheren Ausgabe von Zenit das Angebot der regionalen Drehscheiben 65plus schon einmal vorgestellt. Unterscheidet sich das heutige Angebot von demjenigen in der Pilotphase?

Nein, das Angebot ist unverändert geblieben. Die regionalen Drehscheiben 65plus sind je über eine eigene, einfache Telefonnummer sowie über eine eigene E-Mail-Adresse erreichbar und verfügen je über eine regionale Webseite mit den wichtigsten, altersrelevanten Grund- informationen.

Wie erhalten Anrufende die nötigen Informationen?

Je nach Fragestellung werden die Anruferinnen und Anrufer an regionale Dienstleister weiterverbunden, z.B. zur lokalen Spitex, zu Heimen, zum Schweizerischen Roten Kreuz, zur Kirche oder anderen regionalen Anbietern altersrelevanter Dienstleistungen. Auch Pro Senectute Kanton Luzern gehört dazu und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Sozialberatung, Steuererklärungsdienst, unentgeltliche Rechtsauskunft, Sozial- und Demenzberatung oder Finanzhilfen in Notsituationen an.

Können Sie etwas zu der heutigen Nutzung der Drehscheiben sagen?

Mich freut es, dass dieses neue, zukunftsgerichtete Angebot in den ▶

Regionen regelmässig als Informations- und Koordinationsstelle für Fragen rund um das Älterwerden genutzt wird. Unsere Fachleute von der Drehscheiben-Telefonzentrale bekommen regelmässig Anrufe, beantworten Anfragen per Mail und können Besuche auf den Webseiten verzeichnen. Ich denke aber, es braucht noch Zeit, bis sich dieses Angebot etabliert hat.

> „Die regionalen Drehscheiben 65plus werden regelmässig genutzt."

Wie erfolgt denn die Finanzierung der regionalen Drehscheiben?
Jede Trägergemeinde beteiligt sich mit einem bestimmten Beitrag pro Einwohnerin und Einwohner. Zudem unterstützt der Kanton im Rahmen der Gesundheitsförderung alle Drehscheiben-Regionen mit einem jährlichen Beitrag. In der Region Rontal erhält die regionale Drehscheibe für den Betrieb zusätzlich einen Beitrag von den Kirchen und LuzernPlus.

Können Sie auch etwas zur künftigen Entwicklung der regionalen Drehscheiben sagen?
Ja. Zum Beispiel in der Region Entlebuch. Aufgrund der positiven Bewertungen der Pilotphase haben im Mai 2019 alle neun Gemeinderäte der Region Entlebuch beschlossen, Betriebsbeiträge für die Drehscheibe 65plus Region Entlebuch in ihre Budgets 2020 aufzunehmen und damit die Betriebsphase (2020 bis 2021) sicherzustellen. In der Region Sursee ist zudem eine Drehscheiben-Erweiterung geplant, die auch als Massnahme im regionalen Altersleitbild festgehalten ist. Das würde bedeuten, dass in den nächsten Jahren Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige aus rund 42 Gemeinden in den vier Regionen die Drehscheiben 65plus nutzen könnten. In dieser Art habe ich das nicht erwartet, aber im Stillen erhofft.

INSERAT